Circle Of Contempt - Structures For Creation



(30:28, Download/CD, Eigenverlag, 2016)
“Structures For Creation” heißt die neue ambitionierte Scheibe der finnischen Prog-Metaller Circle Of Contempt. Vier Jahre sind seit dem Vorgänger, der EP “Entwine The Threads”, vergangen. Dieser vorausgegangen war das Erstlingswerk “Artifacts In Motion” (2009), beide waren von der Kritik hochgelobt und von Sumerian Records/Soulfood vertrieben worden. Inzwischen hat sich die Band von Sumerian Label getrennt und legt in Eigenregie zehn knackige neue Songs vor. Zwar wird das Ganze als Progressive Metal angegeben, doch kann man es getrost als Death Metal mit progressiven Einflüssen bezeichnen. Alle Songs wurden von *Risto-Matti Toivonen* und *Riku Haavisto* geschrieben, produziert wurde das Album von *Julian Rodriguez* in den Parallel Focus Studios.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Der Opener ‘The Inception’ ist eine instrumentale Einleitung, die mit unheimlichen Keyboardteppichen anfängt und dann mit lautem Getöse die ganze Band vorstellt. Es geht direkt über in ‘Filth’ – laut, hart, dreckig, mit growlendem Gesang. Im Refrain treffen schöne Melodielinien auf die harten

Stakkatoriffs. Die Drums klingen insgesamt ein wenig elektronisch, das stört jedoch kaum. Im Doublebass-Part gibt es sogar einige krumme Takte.

‘Ascend From Disruption’ beginnt mit elektronischen Einwürfen, bevor es Band- und genretypisch weitergeht. So werden uns fast alle der nächsten, insgesamt zehn Songs präsentiert: Ein ruhiges Keyboardintro, dann knallt es! Kurz, laut und heftig, wie es sich für Death Metal gehört. Seltene ruhige Momente gibt es z.B. im Titelstück oder dem getragenen instrumentalen ‘The Abstraction’, einem der interessantesten, weil aus dem Schema fallenden, Songs des Albums. Den Abschluss bildet das ebenfalls ein wenig aus dem Rahmen fallende, als Outro sehr gelungene ‘Captive Conception’, das mit cleanem Gesang aufwartet.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren

Ein Album für DeathMetal- und insbesondere ProgDeath-Fans, bei dem alle Zutaten gelungen und musikalisch und gesanglich sehr souverän serviert werden. Die Songs sind gut durchdacht, klasse strukturiert. Die progressiven Einflüsse sind da, aber nicht übermächtig.
Bewertung: 6/15 Punkten (KR 11, PR 6)

Surftipps zu Circle Of Contempt:
Homepage (Big Cartel)
Facebook
Twitter
Bandcamp
Spotify

YouTube
Instagram
Wikipedia